

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 133 (2007)
Heft: 3

Artikel: Wilhelm Buschs 175. Geburtstag : 15. April
Autor: Enzler, Simon / Gmünder, Remo
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-598556>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Max und Moritz

Seit Max und Moritz ihre Streiche machten und gerne übers Leid der andern lachten, ist manches Jahr bereits ins Land gezogen doch dass die beiden tot sind, ist gelogen!

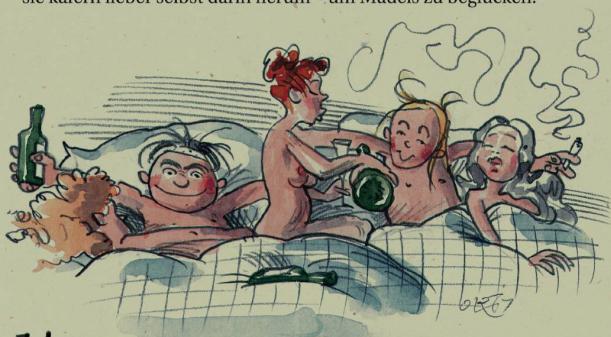


Denn immer gab es welche und wirds geben: Die jungen Leut', die arg erschweren unser Leben. Nur: Max heisst Lucca, Moritz heisst heut Kevin, und nur aus Schelmereien schöpfen sie Gewinn.



Denn nicht des Lämpels Pfeife wegzsprengen und dazu Kraut mit Pulver zu vermengen, nein – ihm das gute Stück samt Inhalt zu entwenden, das ist ihr Sinn, um diesen dann mit Haschisch zu verblenden.

Und auch des Bäckers Naschwerk kann sie nicht mehr reizen, zu gern verbringen sie die freie Zeit in Beißen. Es langweilt sie, des Onkels Bett mit Käfern zu bestücken, sie käfern lieber selbst darin herum – um Mädels zu beglücken.



Und Lucca und auch Kevin würden nie des Bauers Sack aufschlitzen, obwohl in ihren Taschen scharf und spitz die Messer blitzen. Nein, nein, den nehm'n sie lieber höchstpersönlich in die Mange und spurt er nicht, so gibts nicht nur was auf die Wange!



Ja, «Max und Moritz» war von Busch als Lehrstück ausgedacht, doch muss man sagen, es hat leider nichts gebracht. Die Jugend ist verrucht und bleibt auf ewig wild – sie zeigt uns stets von Land und Leut' ein Ebenbild.